

## DIE KRAUSE GLUCKE

*Sparassis crispa* (WULF. IN JACQ.) FR.



Foto: F. SUETI

Gibt es Badeschwämme in unseren Wäldern? Manchmal scheint es so. Den früher gebräuchlichen Badeschwämmen zum Verwechseln ähnliche Schwammerl findet man zu dieser Jahreszeit häufig in Föhrenwäldern.

Diese Form ist in unseren Wäldern einmalig und sollte daher mit keinen anderen Schwammerln verwechselt werden können. (Manche verwechseln aber sogar Parasol mit Grünem Knollenblätterpilz!)

Der Name leitet sich von sparasso, gr. = zerfetzt und crispo, gr. = lockig, kraus ab und sagt eigentlich schon sehr deutlich wie dieses Schwammerl aussieht. Keinerlei Ähnlichkeit mit herkömmlichen üblichen Schwammerln mit Hut und Stiel, sondern ganz ungewöhnlich auf einem festen dicken Strunk ruhend, im Gesamteindruck rundlich, oft größer als ein Fußball, mit zahlreichen verwundenen und verbogenen, zum Ende hin abgeflachten Verästelungen, also wie schon gesagt, fast ein Badeschwamm der sich in unsere Wälder verirrt hat. Das Fleisch im Strunk ist weiß, die Farbe der Verästelung weißlich – blassgelb bis hellbräunlich. Der Geruch ist angenehm aromatisch, der Geschmack mild.

Leider (für die Waldbesitzer) ist er ein parasitischer Wurzelpilz hauptsächlich an älteren Föhren, der einige Meter im Stamm aufsteigen kann und eine Braunfäule im Kernbereich verursacht.

Als Speisepilz ist er ein von Kennern gesuchter, sehr wohlschmeckender, ausgiebiger und festfleischiger Pilz, der sich praktisch für alle Zubereitungsarten inklusive Trocknen und Einlegen ausgezeichnet eignet. Leider hat er auch einen Nachteil. Aufgrund seiner Art durch den Waldboden zu wachsen, hebt er diesen manchmal ein Stück mit hoch und dadurch wird das stark verästelte Innere verschmutzt. Eine gründliche Reinigung ist daher manchmal eine Frage der ausreichenden Geduld. Die Belohnung dafür ist, dass schon der Fund eines einzigen halbwegs großen Exemplars, einer mehrköpfigen Familie ein unvergleichlich feines und geschmackvolles Festessen ermöglicht.

Seine nahe Verwandte, die Breitblättrige Glucke (*S. laminosa* FR.) hat breitere Astenden wächst vorwiegend bei Laubbäumen, ist ebenfalls essbar aber nicht so schmackhaft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009\\_09](#)

Autor(en)/Author(s): Sueti Friedrich

Artikel/Article: [Die Krause Glucke Sparassis crispa \(Wulf. in Jacq.\) Fr. 1](#)